

„Ab heute nur noch Spiegeleier“

Ostereierschießen bei den Sportschützen Rheurdt

RHEURDT. Auch dieses Jahr veranstalteten die Sportschützen Rheurdt das alljährliche Ostereierschießen.

Kaum am Rheurdtter Schützenverein angekommen, wurden die Kinder und Erwachsenen von selbstgebastelten Hähnen und bunten Eiern zum traditionellen Ostereierschießen begrüßt. Für die Kleinen unter zwölf Jahren stand auch dieses Jahr eine Lichtgewehranlage zur Verfügung, mit der sie für jeden Treffer eine Menge bunt bemalter oder ungekochter Eier gewinnen konnten. Mit Geduld und viel Einfühlungsvermögen halfen die Standaufsichten Thomas Heckmann und Hubert Weihofen den Kindern die acht Scheiben, die in unterschiedlicher

Höhe angebracht waren, in einer gewissen Zeit zu treffen.

Kinder über zwölf Jahren und die Erwachsenen versuchten sich derweil am Luftgewehrstand. Dort angekommen, konnte man spüren, dass Ehrgeiz in der Luft liegt, die Scheiben möglichst gut zu beschießen. Die Luftgewehrschützen mussten auf einer Scheibe mit fünf Spiegeln, auf die jeweils drei mal geschossen werden konnte, ihre Treffer landen.

Eine Schützin, die bereits vergangenes Jahr am Ostereierschießen teilgenommen hat, war erstaunt darüber, wie gut sie geschossen hat: „Ich war viel besser als letztes Jahr“. Nach dem Schießen gönnten sich die Gäste bei selbstgebackenem Kuchen

und warmem Kaffee eine Pause und nutzten die Zeit, sich mit Freunden oder anderen Gästen über ihre Erfolge auszutauschen. Am Ende dieses schönen Frühlingstages konnten palettenweise Eier mit nach Hause genommen werden. Besonders die Kinder machten große Augen und waren stolz, als sie sahen, wie viele Eier sie gewonnen hatten. Eine Mutter, dessen Familie neun Scheiben beschossen hatte, witzelte ausgelassen: „Ab heute gibt es nur noch Spiegelei zum Essen“. Die Rheurdtter Sportschützen bedankten sich ganz herzlich bei allen Gästen und Helfern für den schönen und erfolgreichen Tag und freuen sich schon auf die kommenden Veranstaltungen.



Mit großem Ehrgeiz wurden Scheiben abgeschossen und Eier abgeahnt.

Foto: privat